



Die Länge der Khutbah / Freitagsansprache

Abu Hamzah ibnu Musafir

Erstmals veröffentlicht: 02/2024

www.ibnu-musafir.com

Inhalt

<i>Hadīthe darüber, dass man die Khutbah am Freitag kurz halten sollte</i>	3
<i>Argumente, die teilweise genannt werden, um eine manchmal längere Khutbah zu rechtfertigen</i>	4
<i>Anmerkung zu meinen eigenen Freitagsansprachen</i>	7

بسم الله والحمد لله والصلاة والسلام على رسول الله وعلى آله وصحبه ومن والاه

Hadīthe darüber, dass man die Khutbah am Freitag kurz halten sollte

Fast alle Khutabā' (Freitagsprediger) heute machen eine lange Khutbah und ein kurzes Gebet und deshalb neigt man auch leicht dazu, dies einfach unhinterfragt zu übernehmen.

Muslim ibnu l-Hajjāj – rahimahullāh – überliefert in seinem *Sahīh* folgenden Hadīth von 'Ammār ibnu Yāsir – radiyallāhu 'anhu – vom Propheten ﷺ:

إِنَّ طُولَ صَلَاةِ الرَّجُلِ، وَقَصَرَ خُطْبَتِهِ، مَثْنَةٌ مِنْ فَهْمِهِ. فَأَطِيلُوا الصَّلَاةَ وَأَقْصِرُوا الْخُطْبَةَ

„Die Länge des Gebets eines Mannes und die Kürze seiner Predigt sind ein Zeichen für sein Verständnis, also verlängert das Gebet und verkürzt die Predigt.“

Da dies vom Propheten ﷺ so erklärt wurde, ist es auch so, wie im Hadīth erwähnt. Man sollte die Khutbah also nicht in die Länge ziehen, das Gebet aber im Vergleich – also relativ – etwas länger halten. Dabei sollte man bedenken, dass es sich um ein Gemeinschaftsgebet handelt und das Gebet nicht so in die Länge gezogen werden sollte, dass es einigen der Anwesenden zur Last fallen könnte.

Der Khatīb fühlt sich in solchen Zeiten, wie wir sie gegenwärtig erleben, oft dazu gedrängt, in der Khutbah möglichst viel zu sagen, da viele Menschen nur dann etwas über den Islam hören, wenn sie einmal wöchentlich zum Jumu'ah-Gebet gehen. Dieses Denken sollte einen dennoch nicht dazu veranlassen, die Khutbah in die Länge zu ziehen. Von der Sunnah ist es, das Gegenteil zu tun. Das sollte der Grundsatz sein.

Hannād ibnu s-Sarrī (152 - 243 n. H.) überliefert in seinem Buch *az-Zuhd* folgende Aussage von Abdullāh ibnu Mas'ūd – radiyallāhu ‘anhu:

إِنَّكُمْ فِي زَمَانٍ كَثِيرٍ عُلَمَائِهِ، قَلِيلٌ خُطْبَائِهِ، كَثِيرٌ مُعْطَوْهُ، قَلِيلٌ سُؤَالُهُ، الصَّلَوَاتُ فِيهِ طَوِيلَةٌ، وَالْخُطْبَةُ فِيهِ قَصِيرَةٌ، وَإِنَّ مِنْ وَرَائِكُمْ زَمَانًا كَثِيرٌ خُطْبَائِهِ، قَلِيلٌ عُلَمَائِهِ، كَثِيرٌ سُؤَالُهُ، قَلِيلٌ مُعْطَوْهُ، الصَّلَاةُ فِيهِ قَصِيرَةٌ، وَالْخُطْبَةُ فِيهِ طَوِيلَةٌ، فَأَطِيلُوا الصَّلَاةَ، وَأَقْصِرُوا الْخُطْبَ

„Ihr befindet euch in einer Zeit, in der die Gelehrten zahlreich und die Prediger wenige sind, die Geber zahlreich und die Bittsteller wenige sind. Die Gebete sind lang und die Predigten kurz.

Aber es wird eine Zeit nach euch kommen, in der die Redner zahlreich und die Gelehrten wenige sind, die Bittsteller zahlreich und die Geber wenige sind. Die Gebete werden kurz sein und die Predigten lang.

Also verlängert das Gebet und verkürzt die Predigten.“

Argumente, die teilweise genannt werden, um eine manchmal längere Khutbah zu rechtfertigen

Ebenfalls im *Sahīh Muslim* findet man folgende Aussage von Jābir ibnu Samurah – radiyallāhu ‘anhu:

عَنْ جَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ، قَالَ: كُنْتُ أَصَلِّي مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الصَّلَوَاتِ فَكَانَتْ صَلَاتُهُ قَصْدًا، وَخُطْبَتُهُ قَصْدًا

„Ich pflegte, mit dem Gesandten Allahs ﷺ die Gebete zu beten, und sein Gebet war gemäßigt und seine Predigt war gemäßigt.“

Das Wort „qasdan“ wird im Allgemeinen als „mäßig“ gedeutet, also nicht zu lang und auch nicht zu kurz.

Abū Dāwūd überliefert in den *Sunan*:

... عَنْ جَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ السَّوَّائِيِّ، قَالَ: «كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا يُطِيلُ الْمَوْعِظَةَ يَوْمَ الْجُمُعَةِ، إِنَّمَا هُنَّ كَلِمَاتٌ يَسِيرَاتٌ»

„... von Jābir ibnu Samurah as-Suwā'ī, er sagte: ‚Der Gesandte Allahs – Friede und Segen Allahs sei auf ihm – pflegte, die Ermahnung am Freitag nicht in die Länge zu ziehen. Es waren nur wenige Worte.‘“

In Bezug auf die Länge der Khutbah wird bei manchen auch die Sichtweise erwähnt, dass stellenweise und unter gewissen Umständen die Khutbah länger gemacht werden kann. Dafür werden im Allgemeinen folgende Argumente angegeben:

- 1) Im Sahīh Muslim wird ein Hadīth erwähnt, gemäß dem der Prophet ﷺ auf den Minbar stieg und über einen langen Zeitraum hinweg, im Grunde über den Tag verteilt von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, predigte:

... حَدَّثَنِي أَبُو زَيْدٍ، (يَعْنِي عَمْرُو بْنَ أَخْطَبٍ)، قَالَ: صَلَّى بِنَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ الْفَجْرَ وَصَعِدَ الْمِنْبَرَ فَخَطَبَنَا، حَتَّى حَضَرَتِ الظُّهْرُ فَتَزَلَّ فَصَلَّى، ثُمَّ صَعِدَ الْمِنْبَرَ فَخَطَبَنَا، حَتَّى حَضَرَتِ الْعَصْرُ، ثُمَّ تَزَلَّ فَصَلَّى، ثُمَّ صَعِدَ الْمِنْبَرَ فَخَطَبَنَا، حَتَّى غَرَبَتِ الشَّمْسُ، فَأَخْبَرَنَا بِمَا كَانَ، وَبِمَا هُوَ كَائِنٌ، فَأَعْلَمْنَا أَحَقُّظْنَا

Hierbei könnte jedoch eingewendet werden, dass es sich um einen sehr speziellen Fall handelte und zudem nicht um das Jumu'ah-Gebet.

2) Der Prophet ﷺ las innerhalb der Khutbah Sūratu Qāf, welche nicht kurz ist. Dies wird folgendermaßen in den Sunan von Abū Dāwūd überliefert:

عَنْ بِنْتِ الْحَارِثِ بْنِ التُّعْمَانِ، قَالَتْ: مَا حَفِظْتُ قَافَ إِلَّا مِنْ فِي رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، يَخْطُبُ بِهَا كُلَّ جُمُعَةٍ

„... von der Tochter von al-Hārith ibnu n-Nu‘mān, sie sagte: ,Ich habe Qāf nur vom Munde des Gesandten Allahs – Friede und Segen Allahs sei auf ihm – auswendiggelernt, da er damit jeden Freitag die Khutbah machte.“

Es wird hierbei von manchen auch die Annahme geäußert, dass er die Sure eventuell nicht nur gelesen, sondern auch eine gewisse Erklärung dazu gegeben hat.

Es gibt jedoch auch unterschiedliche Sichtweisen unter den Leuten dazu, wie das im Hadīth Gesagte genau zu verstehen ist. Die Frage ist, wann der Prophet ﷺ wie viel von der Sure gelesen hat, also ob er vielleicht teilweise die ganze Sure las, oder einzelne Teile davon in verschiedenen Ansprachen.

Aufgrund der bisher genannten Überlieferungen liest man die Aussage, dass eine kurze Khutbah im Konsens der Gelehrten empfohlen ist – was gleichzeitig vermittelt, dass es nicht verboten oder verwerflich ist, unter Umständen eine längere Khutbah zu machen.

Deshalb sagte Ibnu Qudāmah al-Maqdisī im *al-Mughnī* Folgendes:

وَيُسْتَحَبُّ تَقْصِيرُ الْخُطْبَةِ؛ مَا رَوَى عَمَّارٌ، قَالَ: إِنِّي سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ: "إِنَّ طَوْلَ صَلَاةِ الرَّجُلِ، وَقِصَرَ خُطْبَتِهِ مِثْنَةٌ مِنْ فِقْهِهِ، فَأَطِيلُوا الصَّلَاةَ،

واقْصُرُوا الْخُطْبَةَ". وقال جَابِرُ بْنُ سَمُرَةَ: كُنْتُ أَصَلِّيَ مَعَ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، فَكَانَتْ صَلَاتُهُ قَصْدًا، وَخُطْبَتُهُ قَصْدًا، رَوَى هَذِهِ الْأَحَادِيثُ كُلُّهَا مُسْلِمٌ. وَعَنْ جَابِرِ بْنِ سَمُرَةَ، قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ لَا يُطِيلُ الْمَوْعِظَةَ يَوْمَ الْجُمُعَةِ، إِنَّمَا هِيَ كَلِمَاتٌ يَسِيرَاتٌ. رَوَاهُ أَبُو دَاوُدَ

„Und es ist empfohlen, die Khutbah kurz zu machen, wegen dem, was ‘Ammār überlieferte: ...“

Danach erwähnte er die drei Hadithe, die am Anfang dieser Schrift bereits erwähnt wurden.

Jedenfalls zeigt sich aus dem bisher Gesagten, dass es im Allgemeinen auf jeden Fall besser ist, die Khutbah nicht in die Länge zu ziehen. Dies sollte der Grundsatz sein und sollte nach Möglichkeit immer umgesetzt werden. *Wallāhu a‘lam.*

Anmerkung zu meinen eigenen Freitagsansprachen

Bei dem Gesagten denke ich natürlich ebenso an meine eigenen Freitagsansprachen, deren Aufnahmen auch veröffentlicht sind. Es gab damals folgende Gründe, die mich dazu veranlassten, die Khutbah in die Länge zu ziehen:

- 1) Dass die Originaltexte in Arabisch verlesen wurden und dann ins Deutsche übersetzt und erklärt werden mussten. Diese Dinge erfordern zusätzlich Zeit, weshalb es mir zweckmäßig erschien, die Gesamtzeit länger zu halten.
- 2) Dass die Khutab aufgenommen wurden und bei mir die – oben genannte – Idee vorherrschte, man sollte den Zuhörern möglichst viele nützliche Informationen zugänglich machen.

- 3) Dass dies jeder so machte, weshalb auch bei mir der Eindruck entstand, dass es zwar in Ordnung ist, wenn ein Khatīb die Khutbah kurz hält, es aber unter gewissen Umständen besser sein könnte, die Khutbah länger zu gestalten.

Da dies im Grunde jeder heute so macht, hat man für diese Angelegenheit kein Bewusstsein bzw. denkt man sich, dass es ganz grundsätzlich eine Ansichtssache ist und es letztlich auf die Umstände ankommt.

Rückblickend empfehle ich dies jedoch nicht, sondern rate allen Geschwistern, die in die Situation kommen, eine Khutbah zu machen, diese möglichst kurz, dafür aber aussagekräftig zu gestalten.

Auch wenn mehrere Personen von den Aufnahmen nach wie vor profitieren – alhamdu lillāh –, so ist es wie gesagt von der Sunnah, die Khutbah im Allgemeinen kurz zu halten. Würde ich wieder in diese Situation kommen, würde auch ich die Khutbah deutlich kürzer machen.

Dies sollte als allgemeiner Hinweis zu meinen Freitagsansprachen erwähnt werden.

Wallāhu a‘lam ... und Allah weiß es am besten.

وَصَلَّى اللّٰهُ عَلٰى نَبِيِّنَا مُحَمَّدٍ وَآلِهِ وَصَحْبِهِ وَمَنْ وَاٰه
وَالْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ

